

Grundsätze für einen 20kV-Netzanschluss im Netzgebiet der Stadtwerke Gunzenhausen GmbH (SWG):

- Eine Kundenstation wird ab 300kW Leistung gefordert (siehe hierzu „Richtlinie für Netzanschlüsse von Verbrauchsanlagen“ des VBEW). In Einzelfällen kann schon ab einer geringeren Leistung eine Kundenstation nötig sein.
- Alle Trafostationen werden in das 20kV-Netz der SWG eingeschliffen (20kV-Ringkabel).
- Trafostationen sind generell immer begehbar auszuführen (da 20kV-Ringkabel der SWG; Bedienung und Störungsbehebung auch bei schlechten Witterungsverhältnissen).
- Die Kundenstation bestehend aus Gebäude, Transformator, Mittelspannungsschaltanlage und der Niederspannungsschaltanlage, befindet sich im unterhaltspflichtigen Eigentum des Kunden.
- Die Anschlussanlagen der SWG enden an den Anschlussklemmen der beiden 20kV-Ringkabelfelder. Die Ringkabelfelder sind, um eine Fehlbedienung zu vermeiden, abschließbar auszuführen. Entweder durch ein Vorhängeschloss oder durch einen Profilhalbzylinder.
- Bevorzugt sind luftisolierte 20kV-Schaltanlagen zu verwenden (bei Ausfall oder Störung kann evtl. noch Hilfe geleistet werden, bei Sf6 muss der Hersteller kommen).
- Ab 1 MVA Leistung muss ein 20kV-Übergabeleistungsschalter inkl. Schutzgerät (mit Erdschlussrichtungserfassung) zum Einsatz kommen. Der Prüfschalter muss vom Fabrikat „Mauell“ sein.
- In den Kabelfeldern (SWG-Kabel) müssen Kurz-/Erdschlussanzeiger vom Fabrikat Horstmann (CompassB) verbaut werden. Die Schnittstelle sowie die Versorgungsspannung des CompassB müssen auf externe Klemmen herausverdrahtet werden.